



Rundschreiben 18/2025

Magdeburg, 23. Juni 2025

Update Schilf-Glasflügelzikade - Ausweitung des Warndienstaufrufs für Insektizidbehandlungen

Wie bekannt wird die Flugaktivität der Schilf-Glasflügelzikade (SGFZ) in Sachsen-Anhalt seit Mitte Mai auf zahlreichen Schlägen in Zuckerrüben, Kartoffeln und teilweise auch in Gemüsekulturen mit Hilfe von PALTrap-Fallen (Klebetafeln) überwacht. Für den amtlichen Warndienstaufruf fließen zusätzlich die Ergebnisse des Temperatursummenmodells sowie der Bestandeskontrollen und die Witterung mit ein.

Zuckerrübe

Nachdem Anfang Juni die ersten Schilf-Glasflügelzikaden (SGFZ) in den Zuckerrüben an den Klebetafeln gefangen und auch erhöhte Fänge in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und Salzlandkreis auf Einzelflächen festgestellt wurden, waren die Fänge in der 24. Kalenderwoche (09.-15.06.2025) durch das z. T. windige Wetter eher gering bis rückläufig. Dieses Geschehen hat sich verändert. Die LLG beobachtet seit der 25. Kalenderwoche nun auch erhöhte Fänge in den Landkreisen Wittenberg und Börde sowie in der kreisfreien Stadt Magdeburg.

In einer aktualisierten Stellungnahme vom 20.06.2025 macht die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) auf die Ausweitung des Warndienstaufrufs für Insektizidbehandlungen auf weitere Landkreise aufmerksam. Mit Genehmigung der LLG können wir den Wortlaut wie folgt wiedergeben:

„Der Insektizideinsatz stellt nur einen sehr kleinen bzw. letzten Baustein in der Bekämpfung der SGFZ dar. Das belegen die Ergebnisse der Insektizidversuchse aus Sachsen-Anhalt im Jahr 2024. Hier zeigten sich kaum signifikante Ertrags- und Qualitätsunterschiede zwischen den eingesetzten Insektiziden und der unbehandelten Kontrolle. Aufgrund der aktuell beobachteten bzw. in den nächsten Tagen zu erwartenden Zunahme der Fangzahlen in Verbindung mit der anhaltend warmen und trockenen Witterung wird der Warndienstaufruf für einen **möglichen** Einsatz von Insektiziden gegen die SGFZ als Bakterienvektoren **in Zuckerrüben auf die Landkreise Börde, Burgenlandkreis, Saalekreis, Stendal, Wittenberg sowie die kreisfreien Städte Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau in Zuckerrüben ausgeweitet und hiermit ab Montag, den 23.06.2025 freigegeben.**

Die im Pflanzenschutz-Warndiensthinweis Feldbau Nr. 22-2025 vom 05.06.2025 bereits veröffentlichte Insektizidstrategie gegen SGFZ in der Zuckerrübe hat weiterhin Gültigkeit und ist zu beachten. Es wird dringend empfohlen ein großflächiges Spritzfenster auf den eigenen Flächen anzulegen, damit die Wirkung der eingesetzten Mittel beurteilt werden kann.“

Hauptgeschäftsstelle:

Maxim-Gorki-Str. 13 39108 Magdeburg
Tel. 0391 73969-0 | Fax 0391 73969-33

info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:

Olaf Feuerborn (Präsident)
Sven Borchert (1. Vizepräsident)
Katrin Beberhold (Vizepräsidentin)
Susann Thielecke (Vizepräsidentin)

Hauptgeschäftsführer: Marcus Rothbart

Bankverbindung:

IBAN DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MD1

St.-Nr. 102/141/05085
USt-IdNr. DE199246805
VR-Nr. 10787

Kartoffeln

An einigen Standorten werden erste Fänge der SGFZ nun auch auf den Kartoffelschlägen gefangen. Ein starker Zuflug ist aktuell noch nicht zu verzeichnen. Die Fänge fallen in den Kartoffelflächen im Gegensatz zu denen in Zuckerrüben noch deutlich geringer aus. Durch die Bemühungen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in den letzten Wochen und nicht zuletzt durch intensive Gespräche mit dem MWL konnte eine Ausweitung der Insektizidstrategien im Kampf gegen die Schilf-Glasflügelzikade auf Speisekartoffeln ausgeweitet werden. Im Folgenden geben wir Ihnen auch hier den Wortlaut der LLG wieder:

„Aufgrund der aktuell zunehmenden Fangzahlen sowie der räumlichen Nähe des Zuckerrüben- und Kartoffelanbaus wird das Risiko einer Übertragung der durch die SGFZ übertragenen bakteriellen Erreger in den Regionen, in denen die Zikade bereits seit Jahren in den Zuckerrüben auftritt und dort typische Symptome verursacht hat, auch für Verarbeitungskartoffeln als erhöht eingestuft. Deshalb hat der amtliche Pflanzenschutzdienst Sachsen-Anhalt die Daten neu bewertet und – auch mit Blick auf die Verhältnismäßigkeit - abweichend zu den bisherigen Regelungen Folgendes festgelegt:

Aufgrund der aktuell beobachteten bzw. in den nächsten Tagen zu erwartenden Zunahme der Fangzahlen von SGFZ in Verbindung mit der anhaltend warmen und trockenen Witterung wird der Warndienstaufruf für einen **möglichen** Einsatz von Insektiziden gegen die SGFZ als Bakterienvektoren **in Kartoffeln (nicht nur beschränkt auf Pflanzkartoffelvermehrungen) auf die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Börde, Burgenlandkreis, Jerichower Land, Saalekreis, Salzlandkreis, Stendal, Wittenberg sowie der kreisfreien Städte Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau ausgeweitet und hiermit ab Montag, den 23.06.2025 freigegeben.**

Die im Pflanzenschutz-Warndiensthinweis Feldbau Nr. 22-2025 vom 05.06.2025 bereits veröffentlichte Insektizidstrategie gegen SGFZ in den Kartoffeln hat weiterhin Gültigkeit und ist zu beachten.“

Wir danken der LLG für die Ausweitung des Warndienstaufrufs für die Insektizidbehandlung und möchten Ihnen das Angebot der Pflanzenschutzhinweise des amtlichen Pflanzenschutz-Warndienstes somit näherbringen. [Mit folgendem Dokument](#) können Sie das Angebot unverbindlich bestellen.



Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer



Oliver Sommerfeld
Referent für Ackerbau und
Pflanzenproduktion